

Das perfekte Biotech-Gebilde

BB BIOTECH | AONFN3 Langjährige Erfahrung, ein gutes Händchen bei den Investitionen und eine konsequente Strategie – all dies hat zum Erfolg von BB Biotech beigetragen. Mit der verstärkten Ausrichtung auf Zukunftsmärkte erhält der Wert nun zusätzliche Fantasie.

Die 10 größten Positionen von BB Biotech (per 30.09.2018)

Gewichtung in Prozent der Wertschriften



- 1 Ionis Pharmaceuticals
- 2 Neurocrine Biosciences
- 3 Celgene
- 4 Vertex Pharmaceuticals
- 5 Incyte
- 6 Alexion Pharmaceuticals
- 7 Agios Pharmaceuticals
- 8 Sage Therapeutics
- 9 Gilead
- 10 Halozyne Therapeutics

Gleich mehrere Top-Positionen von BB Biotech konnten zuletzt mit starken News wie einer Übernahme oder positiven Studienresultaten aufwarten. Am 18. Januar wird die neue Portfolio-Zusammensetzung per Ende Dezember veröffentlicht.

Quelle: BB Biotech

Foto: Shutterstock



„Stärkerer Fokus auf neuartige Technologien“

Daniel Koller, Chef des BB-Biotech-Management-Teams sieht neue Chancen im Biotech-Sektor.



DER AKTIONÄR: Herr Koller, Sie haben vor Kurzem angekündigt, dass Sie Ihre Anlagestrategie modifizieren werden. Was kann man sich darunter vorstellen?

DANIEL KOLLER: Wir wollen verstärkt auf neuartige Technologien im Biotech-Sektor setzen und den Anteil an Large Caps wie Gilead sukzessive reduzieren. Bedingt durch einige Übernahmen, die es in unserem Portfolio gab, ist insbesondere der aussichtsreiche Gentherapie-Bereich mittlerweile unterrepräsentiert: Hier haben wir lediglich noch Voyager Therapeutics. Kite wurde in der Vergangenheit von Gilead gekauft, Juno von Celgene und Avexis von Novartis. Gerade der vielversprechende Bereich der langwirksamen Behandlungsansätze hat somit in unserem Portfolio dadurch nur noch einen Anteil von knapp zwei Prozent erreicht. Hier werden wir uns in Zukunft verstärkt engagieren.

nahezu den kompletten Jahresgewinn wieder abzugeben. Bislang gab es noch zu viele offene Fragen, beispielsweise was die Langzeit-Nebenwirkungen angeht, wie präzise die Technologie einsetzbar ist oder wie sie überhaupt in den Patienten eingebracht werden können. Wir beobachten den Bereich Gen-Scheren aber sehr aktiv.

Sie haben eben Vertex angesprochen. Wie sehen Sie die Positionierung der Firma?

Vor Kurzem erst konnte Vertex mit sehr positiven Ergebnissen zu den Triple-Therapie-Studien aufwarten. Im Bereich der Gen-Scheren ist Vertex eine frühe Wette eingegangen. Es arbeitet hier mit CRISPR zusammen. Gerade bei den Sichelzellenanämien und im Bereich der Beta-Thalassämien, wo die Technologie ex vivo, also mit isolierten Zellen der Patienten im Labor, arbeiten kann, gibt es hier möglicherweise großes Potenzial.

Heißt das, das Risikoprofil von BB Biotech steigt an?

Nein, das sehe ich nicht so. Viele unserer großen Mid Caps, beispielsweise Vertex und Alexion sowie unsere größten Positionen Ionis und Neurocrine, sind heutzutage profitabel und haben schon mehrere Produkte am Markt. Ich glaube nicht, dass diese Werte in Zukunft viel riskanter sein werden als die jetzigen Large Caps. Durch die verstärkte Ausrichtung auf neue Technologien, zu denen auch die Gentherapie und die Gen-Editierung zählen, erhält unser Portfolio auf der Chancenseite eine erhebliche Aufwertung.

Warum haben Sie bislang noch nicht auf Themen wie beispielsweise die Gen-Scheren gesetzt?

Indirekt sind wir hier durchaus bereits investiert, beispielsweise durch unsere Position an Vertex, das Partnerschaften eingegangen ist. Ein Einzelinvestment war uns bislang noch zu risikoreich. Der Kursverlauf der Aktien hat unsere Einschätzung ja auch bestätigt. CRISPR beispielsweise ist zum Jahresbeginn 2018 förmlich nach oben geschossen, um in der zweiten Jahreshälfte

Interessant ist Ihr jüngstes Engagement im Bereich mRNA. Hier hatten Sie sich sogar bereits vorbörslich an Moderna beteiligt, das mittlerweile das IPO vollzogen hat.

Was versprechen Sie sich hiervon?
Wir sind davon überzeugt, dass Moderna über eine sehr breit einsetzbare Technologie verfügt – wahrscheinlich sogar breiter einsetzbar als die Technologien von Alnylam oder Ionis. Blockieren und Reduzieren der Proteinherstellung ist medizinisch wichtig, aber fehlende Informationen oder fehlende Eiweiße produzieren oder ersetzen zu können ist vom medizinischen Feld her noch bedeutender. Von daher sehen wir hier sehr viele spannende Ansatzmöglichkeiten. Moderna hat sehr viel in seine inzwischen führende mRNA-Technologie-Plattform investiert, um Entwicklungskandidaten im Bereich therapeutischer und prophylaktischer Anwendungen den schnellen Eintritt in die klinische Phase zu ermöglichen. Die Pipeline von Moderna umfasst mittlerweile 19 Entwicklungskandidaten. Davon durchlaufen zehn Kandidaten, die als mRNA-basierte Impfstoffe und Therapien in verschiedenen Therapiebereichen eingesetzt werden sollen, klinische Versuche.

von MARION SCHLEGEL
m.schlegel@deraktionaeer.de
@aktionaeer

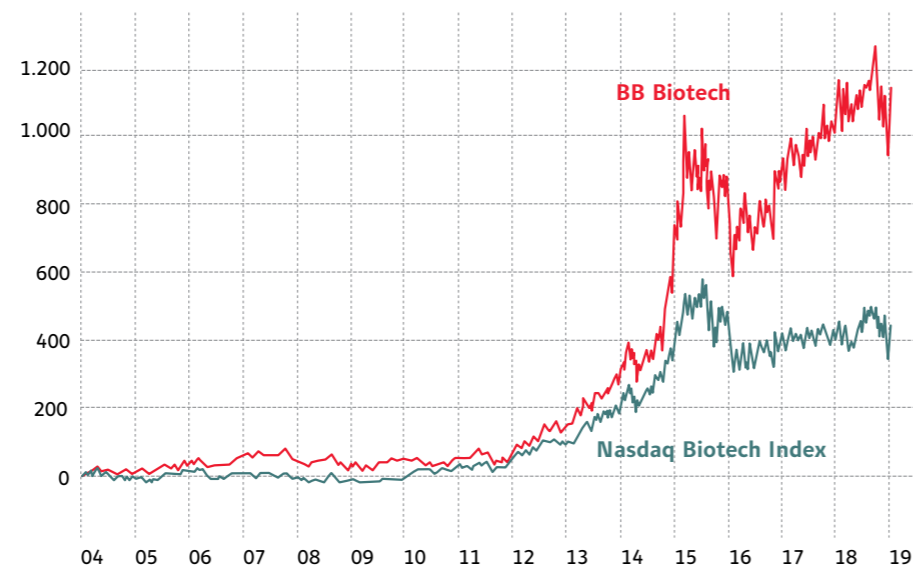
Was für ein Jahresstart für BB Biotech: Eine milliardenschwere Übernahme im Portfolio sowie gleich mehrere positive Unternehmensmeldungen sorgten für kräftige Kurszuwächse bei den Portfolio-Unternehmen. Zudem sorgt die Anpassung der Anlagestrategie für zusätzliche Fantasie.

Jahrelange Investition zahlt sich aus

Direkt nach dem Jahreswechsel kündigte Bristol-Myers an, Celgene – die drittgrößte Position von BB Biotech – übernehmen zu wollen. Seitdem ist die Aktie von Celgene mehr als 30 Prozent nach oben geschossen. Erhielt Bristol das finale Okay, wäre es für BB Biotech der Abschluss eines jahrelangen erfolgreichen Investments. Bereits vor fast 19 Jahren hat die Schweizer Beteiligungsgesellschaft die ersten Anteile an Celgene er-

BB Biotech schlägt Nasdaq Biotech Index um Längen

Performance in Prozent (auf Euro-Basis)



Die hervorragende Arbeit des Management-Teams hat sich bezahlt gemacht. Während der Nasdaq Biotech Index seit 2004 lediglich gut 400 Prozent hinzugewinnen konnte, lag das Plus bei BB Biotech bei sage und schreibe 1.150 Prozent inklusive Dividendenwiederanlage.

worben. Damals, im Jahr 2000, war das Papier von Celgene zeitweise noch für weniger als drei Dollar zu haben. Jetzt notiert die Aktie bei 87,52 Dollar – ein Vervielfacher. Und von dieser Sorte gab es in der über 25-jährigen Erfolgsgeschichte von BB Biotech mittlerweile einige. Avexis, das im vergangenen Jahr von Novartis geschluckt wurde, ist ein weiteres Beispiel (siehe Seite 30, Grafik oben).

Am 27. Dezember 1993 feierte BB Biotech sein Debüt an der Schweizer Börse. Zu Beginn belief sich die Marktkapitalisierung auf rund 340 Millionen Franken, heute liegt sie bei 3,6 Milliarden Franken. Wiederangelegte Dividenden eingeschlossen, ergibt sich eine Gesamtrendite von mehr als 2.000 Prozent. Und auch in Zukunft will BB Biotech überproportional zulegen. Um dies zu erreichen, will das Unter-

Ein gutes Händchen für mögliche Übernahmekandidaten

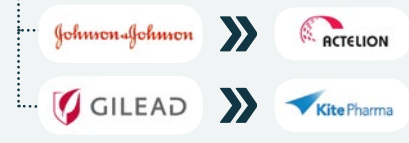
2015



2016



2017



2018



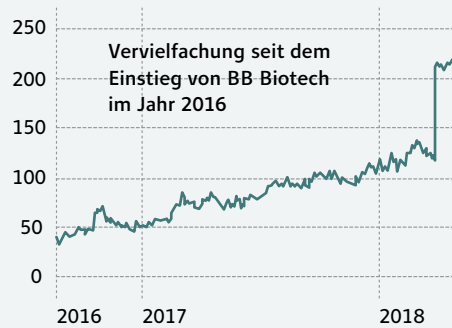
2019



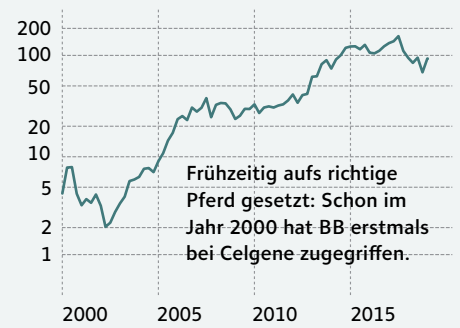
Juno Therapeutics in US-Dollar



AveXis in US-Dollar



Celgene in US-Dollar



BB hat es nicht unbedingt auf Übernahmen abgesehen, sondern auf langfristige Investmentchancen. Nichtsdestotrotz konnten die Schweizer in den vergangenen Jahren einige gute Gewinne mit Übernahmemaufschlägen erzielen.

nehmen seine Strategie modifizieren und hier zunehmend auf Gesellschaften mit neuartigen Technologien wie RNA-basierter und Gentherapien. Dabei will man verstärkt auf chancenreiche Vertreter aus dem Small-/Mid-Cap-Bereich setzen (siehe Interview auf Seite 29 sowie Grafik unten).

Newsflow hat gerade erst begonnen

Aber auch das bestehende Portfolio kann sich sehen lassen. Zuletzt überzeugte die Nummer 2, Neurocrine, mit einem

hervorragenden Ausblick für 2019 und die Nummer 8, Sage Therapeutics, lieferte Top-Phase-3-Ergebnisse zum Medikamentenkandidaten SAGE-217 zur Behandlung einer speziellen Form von Depressionen. Die Aktie vollzog daraufhin einen Kursprung von mehr als 42 Prozent. Am 19. März wird zudem bei einem weiteren Projekt von der US-Gesundheitsbehörde FDA der Zulassungsentscheid erwartet.

Im Portfolio erwartet Daniel Koller, Chef des Managementteams, im ersten Halb-

jahr sogar eine ganze Reihe von Neuigkeiten: „Neben einigen wichtigen großen Studien ist beispielsweise Myovant interessant. Das Unternehmen bringt 2019 fünf Phase-3-Studien, unter anderem zu Endometriose und Uterusmyomen. Für eine kleine Firma wie Novavax stehen wichtige Daten für die RSV-Vakzine für schwangere Mütter auf der Agenda. Hierbei soll der Resistenzmechanismus der Mutter auf das Ungeborene übertragen werden, sodass das Kleinkind für mehrere Monate vor dem RSV-Virus geschützt ist. Damit könnte man beispielsweise Synagis verdrängen, das 1,5 bis 2 Milliarden Umsatz macht.“

BB Biotech will sich verstärkt medizinischen Neuheiten widmen

Art			
Verabreichung	1x Tag	1x Woche/Monat	1x Jahr/Leben
Umsatzpotenzial	\$ - \$\$\$ pro Tablette	\$\$\$ - \$\$\$.\$\$\$ pro Injektion	\$\$\$.\$\$\$ - \$.\$\$\$.\$\$\$ pro Infusion
Anteil am Portfolio	~59%	~39%	~2%
Technologie	Chemische Substanz	Biologika RNA-basierte Therapie	Gentherapie Gen-Editierung Zell-basierte Therapie

Neue therapeutische Indikationen haben das Potenzial für Milliardenumsätze. Bislang sind diese im Portfolio von BB nur mit zwei Prozent gewichtet. In Zukunft soll sich dies aber ändern.

Für die Zukunft bestens gerüstet

BB Biotech kann in seiner 25-jährigen Geschichte eine beeindruckende Entwicklung vorweisen. In Zukunft will das Unternehmen verstärkt auf neue therapeutische Indikationen setzen und damit die Chancenseite noch einmal kräftig aufbessern. Zudem könnte durchaus der eine oder andere weitere Übernahmekandidat bereits im Portfolio schlummern. Für Anleger, die ein Einzelinvestment im Biotech-Sektor scheuen, führt an der Beteiligungsgesellschaft BB Biotech auch in Zukunft kein Weg vorbei.